Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 27 (1937)

Heft: 38

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Kriselei.

Wetterstürze sind modern Bei den Met'rologen, Rommen felbst zur Sommerszeit Häufig angezogen. Sigegrade fallen dann Bis auf "Null" ganz plötlich, Und dann Strandbadleben ift Nicht mehr fehr ergöglich.

Wirtschaftsfrisen gibt es auch Seit den Nachfriegszeiten, Mirtschaftsbarometer rasch Auf und nieder gleiten. Warenpreise steigen hoch Mit den Wirtschaftswellen, Frankenkaufkraft aber fieht Man hinunterschnellen.

Friedensfrisen gibt es viel Seit dem "ew'gen" Frieden, Und den Dipsomaten ist Wenig Ruh' beschieden. Fliegen fleißig bin und ber, Machen es nicht übel, Doch dann kommt der Ruffe und haut es in den — Rübel.

Kriegspsychosen treten auf, Bringen Tod und Jammer, Hadentreuz und Fascio Sichel und der Hammer. Kurz, es wird die ganze Welt Liederlich verwaltet, Und felbst, wenn man tot ist, wird Man nicht gleichgeschaltet.

Sotta.



Der Bundesrat wählte zum II. Set= tionschef bei der Settion Außendienst der Altoholverwaltung Adolf Schluep von Nennigkofen, bisher Kreisinspektor I. Kl.

Er erteilte das Exeguatur dem neuen Generalkonful von Benezuela in Genf, Luis Martin Carcia und dem neuen Beneralkonsul von Japan in Genf, U. Usami.

Er genehmigte eine Vorlage an die eid= genöfsischen Räte, worin für die Arbeits= beschaffungsaktion ein neuer Kredit von 35 Mill. Fr. verlangt wird.

Er genehmigte eine Subvention von 2 Mill. Fr. an die Baukosten von 8 Mill. Fr. für den Bau des neuen Tonhalle= und Rongreggebäudes in Zürich.

Die Bräsidentenkonferenz des Nationalrates hat die Traktanden= liste der herbstsession wie folgt fest= gesett: Bahlprüfung; Berlängerung des Fiskalnotrechtes; Verlänger der einschränkenden Maßnahmen Berlängerung für Warenhäuser und Einheitspreisgeschäfte; Initiative des Kantons Waadt auf Verbot der Einheitspreisgeschäfte; Initiative des Kantons Freiburg auf Berbot der Ein= heitspreisgeschäfte; Bundesgeset über die landwirtschaft= Entschuldung licher Betriebe: Bericht über die Postulate zur Getreideordnung; Berfaf= fungsänderung (rhätoromanische Sprache); Rrifenhilfe für die Bertehrsanftal= ten; Bundesgeset über das Mindeft= alter für den Eintritt in das Erwerbs= Bundesgeset über die Wahl des Nationalrates (Berwendung der Stimm= zettel); Berwendung der Behran= leihe; Begutachtung des Volksbegehrens über die private Rüftungsindustrie; Abänderung der Truppenordnung; Einführungsturse für die Truppenordnung; Organisation der Landwehr II und des Landsturms; Bundesbeschluß über die Errichtung der schweizerischen Film fam = Bundesbeitrag an die Bürgermer: bibliothek Luzern; Abanderung der Mili-Gewährleistung tärstrafgerichtsordnung; der Verfassung des Kantons Genf; Bericht des Bundesrates über die Erhaltung des Landestredits; Initiative des Rantons Neuenburg auf Neuverteilung der Lasten für die Arbeitslosigkeit; Bundesbeitrag an die Landesaus= stellung 1939; 20. Session der Internationalen Arbeitskonferenz; Ersatwahlen für ständige Rommissionen des National= rates: Rechtsverweigerung (Betition Aebli); Motionen, Postulate und Interpellationen.

Die Serbstsession wird drei Wochen dauern.

für die Herbstsession folgende Trattanden= liste aufgestellt:

Behandlung des Bundesbeschluffes be= treffend die Schaffung einer Schweiz. Filmfammer; Bundesbeitrag an die Bürgerbibliothef in Luzern; Bundesbeitrag an die Landesausstellung 1939; Bericht des Bun= desrates über die Rosten der Lebenshal= tung; Ergänzung des Kredites für Arbeits= beschaffung; Bundesbeitrag an notleidende Brivatbahnen; Krisenhilfe zugunsten der Verkehrsanstalten; Volksbegehren betref-fend Verbot der Freimaurerei; Verwendung der Wehranleihe; Begutachtung des Volksbegehrens betreffend die private Rüftungsinduftrie; Abanderung der Truppenordnung; Einführungskurse zur neuen Die eidg. Stempeleinnahmen beliefen Truppenordnung; Organisation der Landsich im August auf 3,2 Mill. Fr. und die wehr II und des Landsturms; Abänderung und seine Frau waren zuerst zum Tode Zolleinnahmen auf 19,4 Mill. Franken. der Misstärstrasgerichtsordnung; Verlänge- verurteilt worden.

rung des Fiskalnotrechtes; Gewährleiftung der Berfaffung Genfs; Bereinigung der Differenzen mit dem Nationalrat betreffend die Milderung der Bestimmungen über die Zwangsvollstreckung im Schuldbetreibungs- und Konkursrecht; Initiative des Kantons Solothurn betreffend Schutzmagnahmen für die Sypothetarschuldner und Sypothekarburgen; Berlängerung der Bundesbeschlüffe über wirtschaftliche Maßnahmen; 15. Bericht des Bundesrates über Einfuhrbeschräntungen und Bericht über die Bostulate betreffend die Getreideord=

Die Lage des Arbeitsmarttes hat sich im August nur unwesentlich verändert. Immerhin ist die Zahl der Arbeitslosen seit Jahresfrist um 35 % heruntergegan= gen. Die Gesamtzahl der Stellensuchenden war Ende August 51,892 gegen 49,244 zu Ende Juli, wobei die Zunahme ausschließ= lich auf das Baugewerbe entfällt.

Um 2. September murde in Bern ein schweizerisch = ungarisches Wei= zenabfommen abgeschloffen, wonach die Schweiz bis zum 31. Dezember 25,000 Tonnen ungarischen Beizen der Ernte 1937 übernimmt. Gleichzeitig wurde der modus vivendi über den Zahlungsverkehr bis Ende Dezember 1937 verlängert.

Die Behranleihe=Denkmünze wird in den nächsten Tagen zur Ausgabe gelangen, wobei jeder Zeichner die Mög= lichkeit hat, bis jum 30. September 1937 eine solche Denkmunze bei seiner Zeich= nungsstelle gegen Vorlage eines Auswei= ses über die gezeichneten Wehranleihetitel und gegen Entrichtung des Gegenwertes von 5 Fr. zu erwerben. Personen, die bei der Post gezeichnet haben, können die Er-innerungsmünze bei der Poststelle ihres Wohnorts beziehen.

Die Durchführung der Jod-Therapie in Das Bureau des Ständerates hat den Schulen hat einen ständigen Erfolg bei der Befämpfung des Rropfes zu verzeichnen. Während früher bei 94 % der 16jährigen Schüler Kropfanlagen zu verzeichnen waren, ift diefer Prozentfat nunmehr auf 17 gesunken.

> Wie der Automobilklub der Schweiz mit= teilt, sind seit 11. September in Höhenlagen von über 1400 Metern Schnee= fälle bis zu 20 Zentimeter gemeldet worden. Einige Pässe sind zur Zeit gefperrt oder nur mit Schneeketten paffierbar.

> Wie die "Freiheit" meldet, hat die chine= fische Regierung den Sefretar des Gemertschaftsbundes des Pazifit, den Schweizer Baul Rüegg, der gemeinsam mit seiner Frau zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt worden war, freigelassen. Rüegg

Am 7. September abends wurde in Oftringen auf dem Beimweg von fei= ner Arbeitsstätte der Arbeiter Gottfried Zimmerli von einem Unbefannten durch Am Bahnhof Zürich wurde eine Baffer-drei Schüffe schwer verletzt und starb am höhe von 20 Zentimetern gemessen. Morgen an den Folgen eines Lungen= schusses im Spital von Zofingen. Es dürfte sich um einen Racheaft handeln, da 3im= merli, der seinen Zahltag auf sich trug, nicht beraubt wurde.

Zwischen Gaif und Appenzell fuhr ein Zürcher Auto an den Straßenhag. Die eiferne Röhre des Geländers drang in den Rühler und verursachte eine Explofion. Der 29iährige Rüchenchef Kritz Lang aus Romanshorn erlag den Brandver= letzungen. Der Chauffeur und ein Fräulein wurden nur leicht verlett, während ein zweites Fräulein schwere Brandwunden erlitt

In den drei vergangenen Sommermonaten erstreckte sich der Verkehr von Ein= reisenden auf den Basler Bahnhöfen auf rund 170,000 Berfonen. An den drei Grenzübergangsstellen reisten 28,585 Motorfahrzeuge mit rund 176,000 Bersonen ein.

In Saint Léonard bei Boitiers (Frant-Baden der Generaldireftor der Bafler Internationalen Zahlungsbank, Quesnan. Man nimmt an, daß er im Baffer einen Berfonen faßt. Herzschlag erlitt.

Um 7. September bekam im Gartenbad Eglisee die Realschülerin Trudy Bachin aus Bafel am eifernen Geländer ber Frauenabteilung plötzlich das Ueber-gewicht, ftürzte mit dem Kopf auf eine metallene Kante und ftarb kurz nach der Einlieferung ins Spital.

Um 10. September hörten Jäger, die fich in der Scesaplanahütte aufhielten, Hilferufe. Sie stiegen sofort hinauf und konnten am Morgen einem aus dem Dirol herübergekletterten Berafteiger Hilfe bringen. Dieser starb aber, während er am Seil heraufgezogen murde aus Erschöp= fung. Es handelt sich um einen 29jährigen Wiener, namens Mandel.

Bei der Volksabstimmung vom 12. Sep= tember in St. Gallen murde das neue fantonale Wirtschaftsgesetz mit 35,795 ge= gen 16,736 Stimmen verworfen.

Zwischen Gommiswald und Er= netschwil überfiel ein junger Bursche einen älteren Hausierer und raubte ihm 400 Fr. Der Täter konnte verhaftet und der größte Teil des Geldes wieder herbei gebracht werden.

Bei der Ziehung der Gebirgshilfslot= terie 3, die im Tellspielhaus in Altdorf stattfand, fiel der erste Treffer im Be= trage von 50,000 Fr. auf Los Nummer 402,185 und der zweite im Betrage von 30,000 Fr. auf Los Mr. 371,108. Bei der Spezialziehung für die Gratislose gewinnt Los Nummer 502,110 den ersten Treffer von 1000 Fr.

Am 11. September murde in Lau= s anne das 18. Comptoir Suisse mit einer Ansprache des Zentralpräsidenten, Eugéne Failletaz, eröffnet. Das Comptoir hatte schon am Eröffnungstag starken Besuch.

Der Zürcher Kantonsrat bewilligte für die Landesausstellung 1939 einen Bei= trag von einer Million Franken und beschloß, sich am Garantiekapital mit Fr. 250,000 zu beteiligen.

starker Gewitterregen nieder, der in der Altstadt zu Ueberschwemmungen führte.

In einer Bijouterie in Zürich ließ sich ein junger Mann Ringe zeigen, ergriff einen Ring im Werte von 1000 Fr. und flüchtete. Er entkam trot sofortiger Berfolgung.

Auf der Insel Ufenau schoß sich ein junger Mann eine Rugel durch die Schläfe und ftarb noch während des Weges ins Kantonsspital.

In Winterthur beging der Meister= schütze Fritz Ruchen am 12. September seinen 60. Geburtstag.

Das Opfer der Mordaffaire von Cham= blandes soll nach Berichten aus Ungarn, ein gewiffer Urmin Seiden fein, der während- der Bolschewikenzeit in Ungarn Bern. Biel: Alfr. Tschäppät, Bersiche der Stellvertreter des Kommandanten der rungs-Insp., Sonnenstraße 27, Biel. Burg-

reich), wo er zu Besuch weilte, ertrank beim Wollishofen eine neue Kirche eingeweiht, die mit einem Kostenauswand von Fr. 1,350,000 erbaut wurde und etwa 1000



Die erfte Woche der herbitseffion des Großen Rates war fast ganz der Beratung des Staatsverwaltungsberichtes gewidmet. Beim Abschnitt "Bolizeidirettion" gab es eine größere Debatte wegen der Zunahme der Verkehrsunfälle, wobei Regierungsvertreter feststellte, daß ohne Revision des eida. Automobilgesekes am heutigen Zustand wenig zu ändern sei. Beim Abschnitt "Unterrichtsdirektion" wurde die Frage eines Haushaltungsseminars erörtert, wofür in der Stadt Bern icon Brojekte bestehen. Bei der "Armendirek= tion" wurde die Reformbedürftigkeit des tion" Armengesetzes betont und beim Abschnitt "Innendirektion" eine besondere Fürsorge für nicht mehr voll arbeitsfähige Arbeits= lose gefordert. Dann wurden ohne Opposition 18 Strafnachlaßgesuche und 21 Ein= bürgerungsgesuche bewilligt. Beim Abschnitt "Baudirektion" wurden sehr viele lotale Buniche laut, die Baudirettor Böfiger mit dem Bemerken beantwortete, daß der Ausbau der Straken planmäßig erfolge, je mehr Geld die Baudirektion zur Verfügung habe, defto mehr baue fie. Nachdem dann noch die Vorlage betreffend den Ausbau der Sustenstraße einstimmig bewilligt worden war, ging der Rat zum Abschnitt "Landwirtschaftsdirektion" über. hier entpann sich eine Debatte darüber, ob man die alpwirtschaftliche Schule in Brienz belaffen wolle, oder ob eine neue Schule in Zweisimmen errichtet werden folle. Finanzdireftor Guggisberg aber riet, das kantonale Budget 1938 abzuwarten, bevor man über die alpwirtschaftliche des Amtsbezirkes Aarwangen in Langen-Schule beschließe. Dieser Vorschlag wurde thal, zum Polizeiinspektor.

Am 8. September ging über Zürich ein dann auch mit 58 gegen 43 Stimmen angenommen. Eine Motion betreffend Aufhebung oder Milderung der Schweinekontingentierung wurde auf Antrag der Regierung mit 82 gegen 47 Stimmen verworfen.

> Der Regierungsrat erteilte dem Apotheker Paul Lnk, der im Liebefeld eine Apothete zu errichten gedenkt, die Bewilligung zur Ausübung des Apothekerberufes.

> Als Staatsvertreter im Verein "Für das Alter" im Kanton und in der Sektion Jura-Nord der Schweiz. Stiftung "Für das Alter" wurden für eine neue Amts= dauer bestätigt, resp. neu gewählt:

Kantonalvorstand: A. Seematter, Regierungsrat, Bern. Aarberg: R. hemmann, Pfarrer, Radelfingen. Aarwangen: Otto Beer, Lehrer, Madiswil. Bern-Land: Baul Schneider, Vorsteher, Bächtelen. Bern-Stadt: Oberst Feldmann, Belpstr. 42, der Stellvertreter des Kommandanten der rungs-Jup., Sommengend 2., Anderen Koten Garden war. Später agitierte er in anderen Ländern, besonders in der Tsches Büren a. A.: Burri, Pfarrer, Büren a. A. Grlach: Dr. Hagen, Arzt, Ins. Fraubrunsen 12 Contember murde in Zürich anderen Valuer Ralmar Regierungs Interlaten: Raspar Balmer, Regierungsstatthalter, Interlaten. Jura=Süd: B. Borpe, anc. maire, Sonceboz. Jura-Nord: B. Lapaire, secr. à sa présecture de Porrentrun. Konolfingen: Dubach, Kaufmann, Münfingen. Laupen: Grunder, alt Regierungsstatthalter, Laupen. Oberhasli: Michel, Berwalter der Nervenheilanstalt Meiringen. Niedersimmental: H. Mani, Lehrer und Großrat, Oberftoden. Nidau: Frig Hubacher, Weinhändler, Twann. Schwarzenburg: Kohli, Notar, Schwarzenburg. Saanen: Müllener, Handelsmann, Saanen. Seftigen: Chr. Hänni, alt Großrat, Gurzelen. Signau: Karl Ueh, Lehrer, Fankbaus b. Trub. Thun: H. Jseli, Burgersspitalverwalter, Thun. Trachselwald: Oberschied li, Geschäftsführer der Obstwein=Genoffen= schaft Ramsei. Wangen: P. Flückiger, Pfarrer, Wangen a. A.

> Ende August gab es im Kanton noch 9831 Arbeitslose gegen 16,034 zu Ende des Vormonates.

> Im Juli ereigneten sich im Kanton 65 Brandfälle mit einem Gesamtge-bäudeschaden von Fr. 287,262. Betroffen wurden 81 Gebäude in 46 Gemeinden.

> In Rehrsak vollendete die älteste Einwohnerin der Gemeinde, Frau Balfiger im Hungert, am 11. September ihr 90. Sie besorgt noch felbst ihr Lebensjahr. hübsches Blumengärtli und ist verhältnis= mäßig rüstig.

> Unter großer Beteiligung der ehemaligen Schüler feierte letten Sonntag die Sekundarschule W orb ihr hundertjähriges Bestehen. Die Feier begann in der Rirche, wo Sekundarschulpräsident Ott die Gäste begrüßte. Unterrichtsdirektor Dr. Rudolf überbrachte die Grüße der Regierung und einen Jubiläumsbazen. Darnach folgte noch eine Feier im "Löwen" und eine Schüleraufführung im "Bärenfaal"

> Der Große Gemeinderat von Langen= thal mählte an Stelle des verstorbenen Heinrich Pfenninger aus 36 Bewerbern Otto Heß, Angestellter der Ersparniskasse

faß, ein Dieb in die Geschäftslokalitäten trauen. der Maschinenhandlung Bettler und suchte mit dem Inhalt der Ladenkasse, ca. 170 Fr., unerkannt das Weite.

Auf der Allmend in Thun werden derzeit Flugzeuge deutscher, italienischer und französischer Herkunft auf ihre Eignung für unsere Bedürfnisse geprüft.

Settion Interlaten wurde die Raffe er= brochen und beraubt. Dem Gauner fielen mehrere hundert Franken in die Hände.

Am 12. September murde bei Adel= boden die neue Schwebebahn Birg= Engstligenalp eröffnet. Anläßlich der Eröffnung wurde ein Aelplerfest abge=

In Mürren soll eine Schleppseilbahn für Stisahrer auf den Schiltgrat er-baut werden. Der "Stilist" soll stündlich 250 Personen auf die 450 Meter höher liegende Bergftation befördern tonnen.

Bei einem Wettfischen des Seelandischen Sportfischervereins am Bielerfee wurde der Bieler Stadtpolizift hofer mit ei= nem gefangenen Gewicht von 7,5 Pfund Fischen, Sieger.

Bom 11. auf den 12. September fiel im Jungfraugebiet neuer Schnee bis auf 1000 Meter herunter. Die Kleine Scheidegg verzeichnet 20 Zentimeter Neuschnee. Das Bieh mußte bereits von den Alpen abge= trieben werden.

Auch Lentim Simmentalbaut eine Schlittenseilbahn. Lent, Endstation der Montreur=Berner Ober= land-Bahn eröffnet mit der kommenden Bintersaison eine Schlittenseilbahn, welche das Stigebiet Bettelberg=Mülkerplatte er= schließt. In zirka 8 Minuten werden 400 m Höhendifferenz überwunden, bei einer maximalen Steigung von 68 %. Keine der zahlreichen Abfahrten wird vom Bahntracé durchschnitten. Im Februar findet in Lenk das Berner=Oberländische Berbands= Stirennen statt, wobei die Springer die Qualitäten der neuen Sprungschanze unter Beweis stellen können.



In der Stadtratssitzung vom 10. September mürdigte der Stadtratspräsident Beter die Verdienste des zurücktretenden Stadtpräsidenten Lindt, der das Amt des Baudirektors seit 1909 und das Amt des Gemeindeoberhauptes seit 1920 versehen hatte. Hierauf beglückwünschte er Schuldirektor Bärtschi zu seiner Wahl als Stadtpräsident und teilte mit, daß statt des zurücktretenden neuen Gemeinderates Subacher, Malermeister Otto Kour (Bp.) in den Stadtrat eintrete.

Darnach beschloß der Stadtrat Herrn Gemeinderat Hans Hubacher für den Rest der laufenden Amtsperiode mit der Lei=

Un den 9 freiwerdenden Lehrstellen wurden antragsgemäß die bisherigen Amtsinhaber bestätigt. Hierauf wurden noch einige Beiträge und Abrechnungen bewilligt und dann der Antrag des Gemeinderates betr. Erwerbung der alten hauptwache behandelt.

Auf der Rottalhütte der SAC., träge: 1. Käufliche Erwerbung der alten Hauptwache vom Kanton zur Grundsteuer= schatzung von Fr. 246,500, abzüglich Fr. 53,300 für Fassaden=Renovationen und Instandstellung des Daches. 2. Beschluß= entwürse an die Gemeinde auf Genehmi= gung dieses Raufes und 3. Kreditgenehmi= gung in der Höhe von Fr. 124,100 für Umbau im Innern und äußere Renovationen. Der dritte Antrag ist bereits in einer früheren Sitzung genehmigt worden. Die sozialdemokratische Fraktion beantragt nun Ablehnung des Ankaufs. Die frei= finnige Fraktion beantragt Zustimmung. Wie Baudirektor Reinhard mitteilt, hält der Gemeinderat an seinen Anträgen fest. Eine Beseitigung der alten Hauptwache tommt nicht mehr in Frage; es geht des= halb nicht an, aus Erbitterung über die jetzige Platzestaltung den Ankauf abzulehnen. Bogel (soz.) erklärt hierauf, daß die sozialdemokratische Fraktion für die Arbeitsbeschaffung eintritt; es wäre aber manches besser gegangen, wenn man es sich länger überlegt hätte, sowohl bei der Hauptwache wie beispielsweise auch bei der Raiser von einem Straßenbahnzug an-Gewerbeschule.

> In der A b st i m m u n g werden die An= träge 1 und 2 (Ankauf der alten Haupt= wache) mit 31 bürgerlichen gegen 27 sozial= demofratische Stimmen angenommen.

> Der Gemeinderat mählte als Se= fretär der Baudireftion I, den bisherigen Beamten derfelben, Salvisberg.

Die Arbeitsmarktlage in der Stadt wies im August keine besonderen Beränderungen auf. Ende August maren Bei, Tel. 20.421, erbeten. 1751 Stellensuchende angemeldet, wovon 1647 Männer und 104 Frauen. Beschäftigt waren bei Notstandsarbeiten Ende August 33, bei sonstigen Gemeindearbeiten 457, in der Schreibstube für Stellenlose 17, bei den Notstandsaktionen für Techniker 26, für Kaufleute 37, im freiwilligen Arbeits= dienst 73, sowie in Kursen und Veranstaltungen zur beruflichen Förderung Arbeits= loser 121, zusammen 764 Mann. Von den 1751 Arbeitslosen waren 1256 gegen Arbeitslosigkeit versichert und 839 bezogen die Unterstützung. Die Krisenunterstützung wurde im Monat August an 324 Bezüger ausgerichtet.

Am 5. September führten die Berner Pflanzer den alljährlichen Blumentag des Bereins für Familiengär= ten in Bern durch. Ueber 1200 schöne Blumensträuße wanderten in die Spitäler, Greisenasple und Pfründnerheime. Im Inselspital spielte die Jugendharmonikas Gruppe Bümpliz, im Kinders und Loryspital sowie im Pfründerheim des Inselspitals der Handarfenklub "Berna" und der Jodlerklub "Fortuna"; im Zieglerspi= tal und Greifenalpl Schönegg wirfte ber fen. Die Ragen werden in zwölf Rlaffen Bostmännerchor und in der Krankenanstalt eingeteilt.

In Niederbipp drang, während die tung der Baudirektion I und der Stell- Tiefenau gab der Kinderchor der Baulus-Kamilie im ersten Stock beim Mittagessen vertretung des Baudirektors II zu be- firche seine Weisen zum besten. Daneben wurden zahlreiche kranke und alte Leute in Brivathäusern beschentt.

> Um 11./12. September fand die Meg = gergaß = Chilbi, die nun schon zur ständigen Einrichtung geworden ift, statt. Regen und Rälte taten der Veranstaltung zwar einigermaßen Abbruch, konnten aber das lustige Chilbi-Buden-Treiben doch nicht zu sehr schmälern. Die meisten Zuseher fand das "Wurstschnappen", und be= sonders in den Abendstunden herrschte unter den Metgergaßlauben und in den Gaststuben reges, fröhliches Leben.

> Dieser Tage konnte die älteste Bernerin, die in der Lorraine wohnende Frau Schurch, ihren 97. Geburtstag feiern. Das noch immer regfame Müetti wird von einer Gemeindeschwester betreut und Behörden, wie Nachbarn sorgen liebevoll für ihr Wohlergehen.

> Um 10. September starb nach langer Krankheit Herr Emil Hugi, gewesener Brofessor der Mineralogie an der Univerfität, im Alter von 64 Jahren.

> Um 11. September stieß an der Bernastraße ein Militärauto mit einem Per= sonenauto zusammen. Dabei murden zwei Insassen des Personenautos, Mutter und Lochter, schwer verletzt und eine weitere Mitfahrerin erlitt Rippenbrüche.

> Um 12. September wurde an der Neubrückstraße der 80jährige Notar Baul gefahren und schwer verlett. Sein Zuftand gibt Unlaß zu Beforgniffen.

> Die Polizei sucht zwei Autofahrer, von welchen der eine in der Nacht vom 8./9. September bei der Station Felsenau den Bahndamm beschädigte, der andere aber am 10. September an der Effinger= ftraße eine radfahrende Schülerin erfaßte und zu Boden schleuderte. Die Schülerin wurde erheblich verlett. Mitteilungen merden an die Verkehrsmache der Stadtpoli=

> Um Gurten wurde dieser Tage ein Riefenpila mit einem Durchmeffer von 85 Zentimetern und einem Gewicht von 10 Kilogramm gefunden. Es war ein Porling, deffen Fleisch aber ichon fo gab= faserig war, daß er nicht mehr genießbar gewesen ist.

> An die Schweizerische Diensthundeprüfung am 2./3. Oftober haben fich schon 140 Teilnehmer angemeldet. Darun= ter sind ca. 60 Kantonspolizisten aus 12 Rantonen, ca. 40 Grenzwächter aus 6 Zoll= freisen und viele Führer von Armee= Melde= und Sanitätshunden.

> Im Rafinofaal wird am 2. und 3. Oftober der Ragentlub Bern, eine Settion des Schweiz. Kagenverbandes, eine Inter= nationale Ragenausstellung durchführen, an der nicht nur Perfer, Siamesen und andere Edelkaten zu sehen find, sondern auch unserer Schweizer haus= tage ein großer Plat eingeräumt wird. Als Richter amten Mme. Ravel, Paris, für Langhaar-Ragen, und Mme. Dr. C. de Maddalena, Mailand, für Kurzhaar=Raf=

Läufer, Vorlagen, Milieux kaufen Sie immer noch am vorteilhaftesten im altbekannten Spezialgeschäft. Ausser allen gangbaren Arten führen wir einige jahrelang erprobte Spezial-Qualitäten

Perserteppiche

noch zu günstigen Preisen!

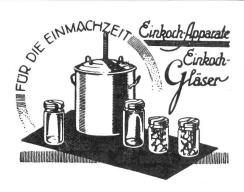




Verlangen Sie Offerte für: Linoleum. Gummi- und Kork parkett-Beläge

BERN

BUBENBERGPLATZ 10



Dosenverschliess-Maschinen

Marktgasse 28, Bern

Telephon 25.611

Kunsthandlung F. CHRIST

Spezialgeschäft für Einrahmungen Tableaux, Kunstblätter, Radierungen

Zur Modeseite der Berner Woche

Anleitung zum Nehmen der Masse.

Maße zur Gestalt.

Weite: 1 Hals Länge: (die gewünschte, 4 Halsausschnitt Breite: 7 Achsel von der Achsel 2 Brust 5 Vorderteil 8 Rücken gemessen) 3 Taille 6 Rückenteil

Maße zum Jupe.

Weite: 10 Hüften Länge: (von der Taille 5 Vorn gemessen) 11 Hüften nur bei starken Damen nötig 9 Seitlich 6 Hinten

Maße zum Aermel.

Länge: d) die gewünschte Weite: a) Oberarm, wo am dicksten e) ganze Länge (von der Achsel b) Ellenbogen über Ellenbogen bis Handgec) Handgelenk lenk gemessen

Alle Maße sind glatt und ohne Saum zu messen (Spielraumweite und Säume werden beim Zuschneiden berechnet).

Nebst den nötigen Maßen sind anzugeben: Alter und die Nummer des Modells. Wer die Kleider sehr anschliessend trägt, soll es speziell bemerken.

Nr. 37. Bolerokleid aus uni Wollstoff. Kragen aus gestreifter Seide. Bunte Schnürchen zieren das Bolero. Wollstoffbedarf bei 80 cm Breite 2,50 m, bei 1,10 m Breite 1,80 m. Seide für Kragen und Brusteinsatz 35 cm. Zu fergeren. Zuschneiden und Heften Fr. 2.50. 2,50 m, bei 1,10 m Breite 1,80 m. Seide für Kragen und Brusteinsatz 35 cm. Zu fertiger Kleidlänge von 90 cm gerechnet.

Zuschneiden und Heften Fr. 2.80.

Nr. 38. Praktisches Kinderjäckchen aus altem Wintermantel oder einem Resten von 80 cm Wollstoff. Zu fertiger Jackenlänge von 35 cm

gerechnet. Zuschneiden und Heften Fr. 1.30.

Nr. 40. Netter Trägerrock aus dunklem Wollstoff mit heller Bluse, am besten aus Vy-jella (Waschflanelle). Stoffbedarf für Rock jella (Waschflanelle). Stoffbedarf für Rock lem Stoff, mit bunter Wolle verziert. Stoffvon 55 cm Länge 1,50 m bei Stoffbreite von bedarf bei 80 cm. Bei 1,40 m Breite 80 cm. Für die Breite 1,50 m. Zu fertiger Rocklänge von Bluse 1,20 m Bluse 1,30 m Zuschneiden und Heften Fr. 2.50.

41. Praktisches Schulkleidchen aus uni Wollstoff mit bunt fassonierter Bluse. Stoffbedarf für Jupe (bei fertiger Länge von 90 cm) 2 m bei 80 cm Breite, 1 m bei 1,20 m Breite. Dazu ein Ledergürtel. Für die Bluse ist 80 cm zu rechnen. Zuschneiden und Heften Fr. 2.30.

Nr. 42. Reizendes Wollkleidchen aus dunk-80 cm gerechnet.

Zuschneiden und Heften Fr. 2.30.